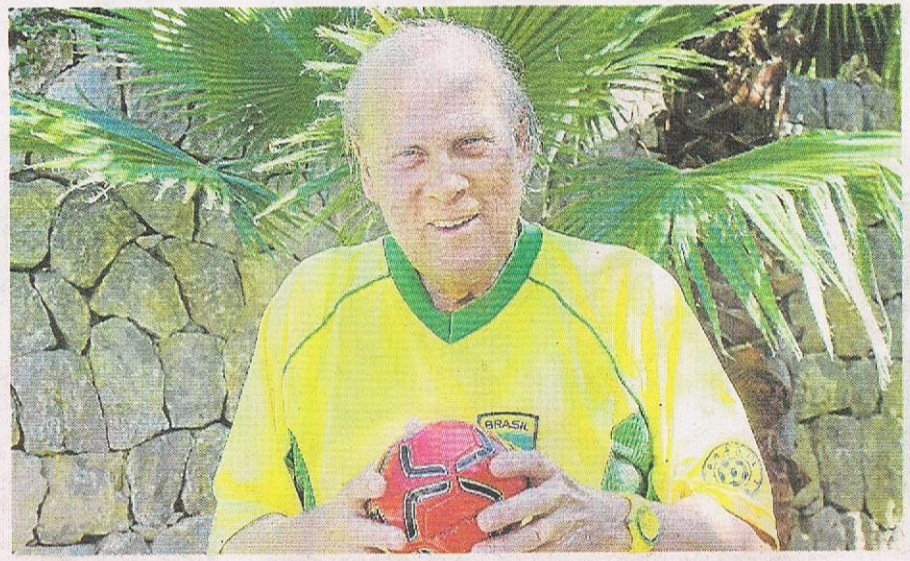
Hanni mit den blonden Haaren

Hans-Dieter Landsky war in den 50er-Jahren erster und einziger deutscher **Strandfußballmeister** in Brasilien

Sie nannten ihn „Hanni". Hanni mit den blonden Haaren und den blauen Augen. Er war ein Exot, nicht zuletzt wegen seiner Haarfarbe, aber er wurde einer von ihnen.

Hans-Dieter Landsky, heute 78 Jahre alt, war der erste und einzige Deutsche, der mit seiner Mannschaft Meister der brasilianischen Strandfußballliga wurde – und das vor 57 Jahren. „Als ich 17 war, zog ich mit meiner Familie nach Rio, begann gelegentlich mit den Jungs am Strand Fußball zu spielen. Irgendwann fragten sie mich, ob ich mir vorstellen könnte, in einer Mannschaft zu spielen", erzählt Landsky. Das war der Beginn seines ganz persönlichen Samba-Märchens.

„Damals ging es schon elf gegen elf, das Feld war abgesteckt und es gab Eckfahnen." Schnell entwickelte sich „Hanni" zu einem Leistungsträger der Mannschaft von „Lagoa." „Die Liga wurde im normalen Hin- und Rückspielmodus ausgetragen. Fair ging es dabei nicht immer zu: Ehe man sich versah, warf einem der Gegner eine Ladung Sand ins Gesicht. Dann hieß es erstmal: Ab ins Meer und mit Salzwasser auswaschen", erzählt der gebürtige Berliner, nicht ohne eine gehörige Portion Nostalgie in der Stimme. Noch heute gerät er ins Schwärmen, wenn er an seine acht Jahre am Zuckerhut zurückdenkt: „Ich liebe dieses Land und seine Leute. Wir können viel von ihnen lernen. Vor allem ist es die Musik, die mich immer wieder begeistert hat. Die Brasilianer leben immer mit Musik, auch die, die nichts haben."



Ein Mann, ein Ball: Hans-Dieter Landsky war 1957 Strandfußballmeister in Rio. Alte Fotos erinnern an diese Zeit. (Landsky hintere Reihe 2. v. r.).

Kontakt zu seinen ehemaligen Teamkollegen hat Landsky, der momentan auf Mallorca Urlaub macht, bis heute, meist aber nur per E-Mail. Für 2015 plant er eine Reise nach Rio, gemeinsam mit seiner Frau Monika. Noch einmal will er die Emotionen von damals erleben: „Ich sehe sie alle vor mir, noch heute. Meine Mitspieler, ihre Freundinnen und die Menschen im Maracaná-Stadion." Dort erlebte Landsky Spiele vor 210.000 Zuschauern, die Stimme des Stadion-sprechers kann er noch heute perfekt imitieren. Das Ausscheiden „seiner" Brasilianer gegen die deutsche Elf hat ihn ein wenig traurig gestimmt: „Nicht wegen der Mannschaft, sondern wegen der Menschen im Land. Für sie ist es eine Tragödie." Schuld an der Niederlage trägt, so Landskys Meinung, Trainer Luiz Felipe Scolari. „Er hätte von Anfang an auf Manndeckung spielen sollen. Heute weiß doch jedes Kind, dass man die deutsche Mannschaft nicht so ins Spiel kommen lassen darf."